



AKTUELLES AUS
WIRTSCHAFTS-/TOURISMUS- UND KULTURREGION
SOZIALE INFRASTRUKTUR
NOVEMBER 2016



1. Handlungsfeld Wirtschaftsregion	1
1.1 Arbeitsmarktentwicklung	1
1.2 Erweiterungsinvestition bei Nanostone Water GmbH Halberstadt	2
1.3 Innowo Print AG baut neue Werkhalle in Ilsenburg	2
1.4 Kuhmichel Recycling GmbH Ballenstedt plant neue Halle und Werkstraße	3
1.5 Nematik Wernigerode GmbH erweitert	3
1.6 GründerChampion für Harzer Baumkuchen aus Wernigerode	3
1.7 Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland für Ekkehard Heilemann	3
1.8 25 Jahre Hochschule Harz	3
1.9 25 Jahre Harzer Schmalspurbahnen GmbH	3
1.10 Veränderung der Kreisgrenze zwischen dem Landkreis Harz und dem Salzlandkreis auf Grund der Flurbereinigung 2016	4
1.11 Delegation aus der französischen Partnerregion Belfort zu Gast im Landkreis Harz	6
1.12 "Europa in meiner Region" – EU-geförderte Projekte öffnen ihre Türen	6
1.13 ESF-Landesrichtlinie Zielgruppen- und Beschäftigungsförderung	7
1.14 Die Arbeit des Regionalen Arbeitskreises im Jahr 2016	7
1.15 Flüchtlingsintegrationsmaßnahme (FIM)	7
1.16 „Koordinierungsstelle Bündnis Schule> Beruf Landkreis Harz“ gefördert aus dem Landesprogramm „Regionales Übergangsmanagement Sachsen- Anhalt im Landkreis Harz“ (RÜMSA) und dem Europäischen Sozialfonds	8
2. Handlungsfeld Tourismus- und Kulturregion	9
2.1 Der Landkreis Harz präsentiert sich auf dem Sachsen-Anhalt-Tag in Sangerhausen	9
2.2 10. Kinder- und Familienfest der HSB	9
2.3 Netzwerkarbeit	9
3. Handlungsfeld Soziale Infrastruktur	11
3.1. Stand Umsetzung Nahverkehrsplan	11
3.2 Investitionsprogramm ÖPNV (Kommunen)	11
3.3 Marketingpool Radwanderweg R 1 im Aufbau	11

1. Handlungsfeld Wirtschaftsregion



1.1 Arbeitsmarktentwicklung

Eckwerte des Arbeitsmarktes für den Landkreis Harz (nach Rechtskreisen) September 2016

Für die Betreuung von Arbeitslosen sind unterschiedliche Träger zuständig. Arbeitslose, die Arbeitslosengeld erhalten und nicht hilfebedürftig sind sowie Arbeitslose, die keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld haben, werden dem Rechtskreis SGB III zugeordnet. Zum Rechtskreis SGB II gehören die Arbeitslosen, die Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitssuchende beziehen.

Die Arbeitslosenzahlen teilen sich auf die Rechtskreise folgendermaßen im Landkreis Harz auf:

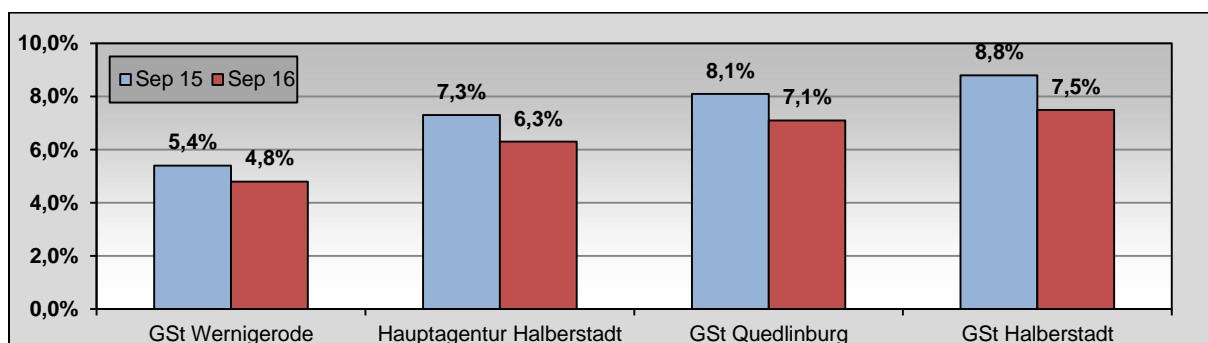
Merkmal	Insgesamt	davon	
		SGB III	SGB II
Arbeitslose Bestand	6.984	1.910	5.074
darunter			
Männer	3.689	1.039	2.650
Frauen	3.295	871	2.424
15 bis unter 20 Jahren	120	20	100
15 bis unter 25 Jahren	519	139	380
50 Jahre und älter	2.665	995	1.670
dar. 55 Jahre und älter	1.593	770	823
Langzeitarbeitslose	2.551	211	2.340

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Stand: September 2016

Merkmal	Insgesamt	davon	
		SGB III	SGB II
Arbeitslosenquoten in Prozent bezogen auf			
- alle zivilen Erwerbspersonen	6,3	1,7	4,6
Männer	6,4	1,8	4,6
Frauen	6,3	1,7	4,6
15 bis unter 20 Jahre	6,0	1,0	5,0
15 bis unter 25 Jahre	7,2	1,9	5,3
50 bis unter 65 Jahre	6,1	2,3	3,8
Ausländer	10,8	2,2	8,6
-abhängige zivile Erwerbspersonen	6,9	1,9	5,0

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Stand: September 2016

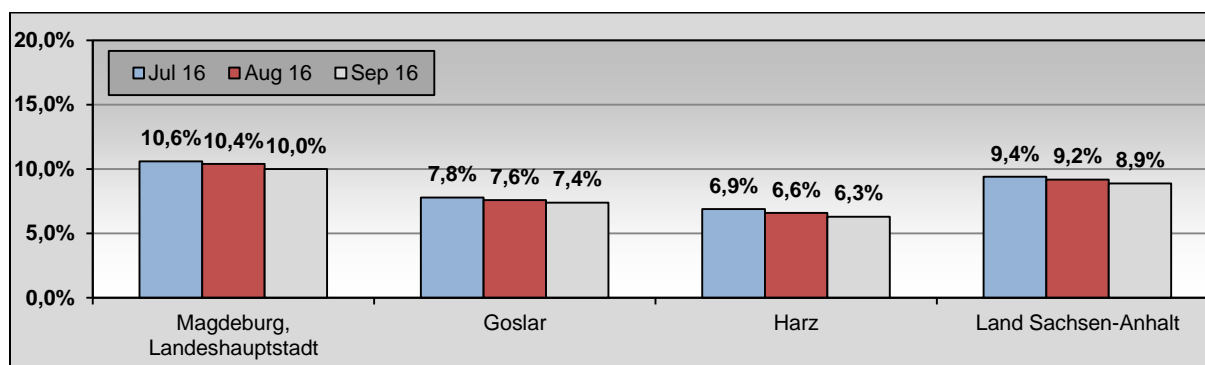
Arbeitslose und Arbeitslosenquote im Landkreis Harz Vergleich September 2015/2016



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Stand: September 2016

Im Vergleich der Landkreise und kreisfreien Städte des Landes Sachsen-Anhalt hat der Landkreis Harz bezogen auf die Arbeitslosenquote im September 2016 die niedrigste Quote.

Arbeitslosenquote Juli 2016 - September 2016 Vergleich der Kreise und kreisfreien Städte Magdeburg, Goslar, Harz



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Stand: September 2016

Ausgewählte arbeitsmarktpolitische Instrumente im Landkreis Harz

	September 2016	seit Jahresbeginn ¹⁾
Zugang		
Aktivierung und berufliche Eingliederung	816	7.646
Berufliche Weiterbildung	138	822
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	116	876
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	159	1.417
Bestand		
Aktivierung und berufliche Eingliederung	469	575
Berufliche Weiterbildung	579	631
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	526	483
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	987	727
Abgang		
Aktivierung und berufliche Eingliederung	412	3.274
Berufliche Weiterbildung	131	935
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	95	872
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	135	1.011

1) Zu- und Abgang (Summe) und Bestand (Durchschnitt) jeweils von Januar bis zum aktuellen Berichtsmonat
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit – Erstellungsdatum September 2016

Wirtschaft

1.2 Erweiterungsinvestition bei Nanostone Water GmbH Halberstadt

Das aus Saarbrücken stammende Unternehmen ist seit 2003 in Halberstadt tätig und plant die Kapazitäten an Standort zu erweitern. Hierzu soll die Produktionshalle erweitert und das Bürogebäude aufgestockt werden. Die innovative Firma entwickelt, produziert und vertreibt keramische Membrantechnologien und damit im Zusammenhang stehende Produkte. Mit der Umsetzung der Investition ist die Schaffung von 75 neuen Arbeitsplätzen verbunden. Insgesamt beschäftigt das Unternehmen dann 131 Mitarbeiter.

1.3 Innovo Print AG baut neue Werkhalle in Ilsenburg

Die Innovo Print AG baut am Standort im Gewerbegebiet Ellerbach der Stadt Ilsenburg eine neue Produktionshalle und investiert dazu einen mehrstelligen Millionenbetrag. Im Unternehmen werden nichtlaminierte Vliesstoffe bedruckt, die anschließend zu Hygieneartikeln verarbeitet werden. Die Kapazität wird durch die neue Drucklinie auf 1,8 Millionen Quadratmeter gesteigert. Das Unternehmen

ist inzwischen zum Weltmarktführer aufgestiegen und wird nach Abschluss der Investition 95 Mitarbeiter beschäftigen.

1.4 Kuhmichel Recycling GmbH Ballenstedt plant neue Halle und Werkstraße

Das Unternehmen Kuhmichel Recycling GmbH in Ballenstedt hat eine 10.000 Quadratmeter große Fläche zur Erweiterung erworben. Dort plant die Firma eine neue Halle und eine Werkstraße. Im Unternehmen werden zum Beispiel Strahl- und Schleifmittel recycelt. Es handelt sich dabei um so genannte Mehrwegstrahlmittel, die in Ballenstedt aufbereitet werden. Derzeit sind 26 Mitarbeiter beschäftigt.

1.5 Nemak Wernigerode GmbH erweitert

Eine neue Kokillengießerei für Zylinderblöcke wird am Standort in Wernigerode entstehen. Die 2011 stillgelegte Entwicklungshalle wird um einen 1.200 Quadratmeter großen Neubau erweitert und darin werden neue, immer komplexere Produkte hergestellt. In die moderne Kokillengießerei werden rund 25 Millionen Euro investiert. Durch die anorganische Kernfertigungstechnologie werden keine gießereitypischen Gerüche mehr entstehen und das Unternehmen leistet somit einen Beitrag zum Umweltschutz.

1.6 GründerChampion für Harzer Baumkuchen aus Wernigerode

Die Firma Harzer Baumkuchen mit Sitz in Wernigerode ist Landessieger Sachsen-Anhalts im bundesweiten Unternehmenswettbewerb der KfW „Award GründerChampions 2016“. Der Titel ist eine Qualitätsauszeichnung für junge Unternehmen und mit einem Preisgeld von 1.000 Euro dotiert.

1.7 Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland für Ekkehard Heilemann

Herr Ekkehard Heilemann ist im vergangenen Monat vom Ministerpräsidenten des Landes, Herrn Dr. Reiner Haseloff im Auftrag des Bundespräsidenten, Herrn Joachim Gauck mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland geehrt worden. Herr Heilemann ist Mitgesellschafter der „Keunecke Feinkost GmbH“ Ballenstedt und hat den Orden für sein herausragendes unternehmerisches und ehrenamtliches Engagement erhalten. In beispielhafter Weise hat er seine Leistung als Unternehmer mit gesellschaftlicher Verantwortung verbunden und sich in verschiedenen Institutionen, Verbänden sowie als Kommunalpolitiker ehrenamtlich engagiert.

1.8 25 Jahre Hochschule Harz

Die Hochschule Harz wurde im Wintersemester 1991 gegründet und kann seit dem auf eine beispielhafte Entwicklung zurück blicken. Dieses Jubiläum wurde mit einer Festveranstaltung am Standort Wernigerode begangen. Derzeit sind an der Hochschule Harz mit den beiden Standorten Wernigerode und Halberstadt über 3.000 Studierende eingeschrieben, die in 3 Fachbereichen ihr Studium aufgenommen haben. Viele tausend junge Menschen haben in vergangenen 25 Jahren ihren Abschluss an der Hochschule Harz gemacht und so die Erfolgsgeschichte mit geschrieben.

1.9 25 Jahre Harzer Schmalspurbahnen GmbH

Die Festveranstaltung zum 25 jährigen Jubiläum der Harzer Schmalspurbahnen GmbH fand am 17. September 2016 statt. Aus diesem Anlass durchfuhr der Jubiläumssonderzug bei Wernigerode eine symbolische Mauer. Mit viel Prominenz und einem großen Familienfest wurde auf dem Brocken und am Westerntorbahnhof dieses Fest würdig gefeiert und an die Fahrt in die Freiheit erinnert. Nach dem Mauerfall und der friedlichen Erstürmung des Brockengipfels am 9. November 1989 schnaufte am 15. September 1991 der 1. Zug hinauf auf den höchsten Berg im Norden Deutschlands. Die Wiederaufnahme des Zugverkehrs zum Brocken ist bis heute eine Erfolgsgeschichte.



Bei Fragen zum Bereich Wirtschaft steht Wilfried Strauch, SB Wirtschaftsförderung/Arbeitsmarktpolitik, Tel.: 03941 5970-4361, wilfried.strauch@kreis-hz.de, vom Fachdienst Standortförderung gern zur Verfügung.

1.10 Veränderung der Kreisgrenze zwischen dem Landkreis Harz und dem Salzlandkreis auf Grund der Flurbereinigung 2016

Der Landkreis Harz wurde im Rahmen von zwei, durch das Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Mitte geführte Flurbereinigungsverfahren:

- Flurbereinigung Vorharz Ost 2, Salzlandkreis 7.106
- Flurbereinigung Quedlinburg Ost (B 6n), Landkreis Harz und Salzlandkreis, QLB 7.131

zur Zustimmung zur Änderung von (Gemarkungs-und) Kreisgrenzen aufgefordert.

Unter Berücksichtigung der Neugestaltung der jeweiligen Flurbereinigungsgebiete ist geplant, die Gemarkungsgrenzen sowie damit auch die Kreisgrenzen der Landkreise Harz und Salzlandkreis partiell zu verändern.

Gemäß § 58 Abs. 2 FlurbG können Gemeindegrenzen durch den Flurbereinigungsplan geändert werden, soweit es hinsichtlich der Flurbereinigung zweckmäßig ist. Die Änderung bezieht sich auch auf Kreisgrenzen, wenn sie mit den Gemeindegrenzen übereinstimmen. Ist die Änderung von Gemeinde- und Kreisgrenzen beabsichtigt, so ist die zuständige Kommunalaufsichtsbehörde rechtzeitig zu verständigen; die Änderung bedarf der Zustimmung der beteiligten Gebietskörperschaften. Insofern ergibt sich für beide Änderungsanträge sowohl seitens der beteiligten Kommunen als auch der Landkreise Harz und Salzlandkreis das Erfordernis der Zustimmung.

Flurbereinigung Vorharz Ost 2, Salzlandkreis 7.106

Mit Ausführung des Flurbereinigungsplanes soll die Kreisgrenze auf einem Teilabschnitt zwischen dem Reinstedter Weg und der Bundesstraße 185 geändert werden.

Die Änderung betrifft zugleich die Gemeindegrenze zwischen der Stadt Falkenstein/Harz, Ortsteile Ermsleben und Reinstedt und der Stadt Aschersleben. Der betroffene Gebietsteil ist ausschließlich landwirtschaftlich genutzt. Die alte Kreis-/Gemeindegrenze ist örtlich nicht mehr erkennbar; durch die Neuzuteilung im Flurbereinigungsverfahren sind die alten Flurstücks- und Eigentums Grenzen nicht mehr vorhanden.

Im Interesse einer sinnvollen Flurstückseinteilung sowie Anpassung an die vorhandenen Nutzungsstrukturen und topographischen Gegebenheiten soll der Verlauf der Kreis-/ Gemeindegrenze verändert werden (Anlage 1). Die partielle Begradigung des Grenzverlaufes schafft eine vermessungstechnisch klare Feldflurgliederung und gewährleistet rechtssichere Nutzungsverhältnisse.

Bei der Neuzuteilung des gesamten Verfahrensgebietes wurden die eingebrachten Flächenanteile der beteiligten Gemarkungen jeweils zu Grunde gelegt und adäquat berücksichtigt. Es ergibt sich folgende Flächenbilanz:

	Fläche Einlage	Flächenänderung
Stadt Aschersleben		
Gemarkung Aschersleben	1.329,6622 ha	+ 11,8450 ha
Stadt Falkenstein/Harz		
Gemarkung Reinstedt	279,9967 ha	+ 0,0003 ha
Gemarkung Ermsleben	141,1025 ha	+ 0,0158 ha

Die Flächenbilanz weist durchweg Gebietsvergrößerungen aus, welche aus der vermessungstechnisch bedingten positiven Neumessdifferenz für das Verfahrensgebiet resultieren.

Die Zustimmungen der Stadt Aschersleben und der Stadt Falkenstein/Harz liegen vor. Belange, die in die Zuständigkeit der unteren Behörden des Landkreises Harz fallen, sind von der Änderung der Landkreisgrenze nicht betroffen. Der Änderung der Landkreisgrenze, wie oben beschrieben, wird so zugestimmt.

Flurbereinigung Quedlinburg Ost (B 6n), Landkreis Harz und Salzlandkreis, QLB 7.131

Von der Änderung sind die Gemarkungen Quedlinburg, Ditfurt, Wedderstedt, Badeborn im Landkreis Harz, sowie Gatersleben und Hoym im Salzlandkreis betroffen.

Die alte Kreis-/Gemeindegrenze ist örtlich nicht mehr erkennbar; durch die Neuzuteilung im Flurbereinigungsverfahren sind die alten Flurstücks- und Eigentumsgrenzen nicht mehr vorhanden.

Im Interesse einer sinnvollen Flurstückseinteilung sowie Anpassung an die vorhandenen Nutzungsstrukturen und topographischen Gegebenheiten soll der Verlauf der Kreis-/ Gemeindegrenze verändert werden (Anlage 2). Die partielle Begradigung des Grenzverlaufes schafft eine vermessungstechnisch klare Feldflurgliederung und gewährleistet rechtssichere Nutzungsverhältnisse.

Bei der Neuzuteilung des gesamten Verfahrensgebietes wurden die eingebrachten Flächenanteile der beteiligten Gemarkungen jeweils zu Grunde gelegt und adäquat berücksichtigt. Es ergeben sich folgende Flächenänderungen:

	Fläche (alt) ha	Fläche (neu) ha	Flächenänderung ha
Stadt Quedlinburg			
Gemarkung Quedlinburg	818,3853	828,3480	+ 9,9627
Gemeinde Ditfurt			
Gemarkung Ditfurt	5,2017	5,2018	+ 0,0001
Gemeinde Selke-Aue			
Gemarkung Wedderstedt	44,9839	44,9840	+ 0,0001
Stadt Ballenstedt			
Gemarkung Badeborn	212,3287	212,3287	0
Stadt Seeland			
Gemarkung Gatersleben	399,5037	328,4112	- 71,0925
Gemarkung Hoym	422,5690	494,1141	+ 71,5451

Für die Landkreise ergibt sich folgende Flächenbilanz:

Landkreis Harz	1080,8996	1090,8625	+ 9,9629
Salzlandkreis	822,0727	822,5253	+ 0,4526

Die Flächenbilanz weist durchweg Gebietsvergrößerungen aus, welche aus dem Ergebnis der Neuvermessung des Verfahrensgebiets resultieren. Die Zustimmungen der betroffenen Kommunen im Landkreis Harz liegen vor.

Belange, die in die Zuständigkeit der unteren Behörden des Landkreises Harz fallen, sind von der Änderung der Landkreisgrenze nicht betroffen. Der Änderung der Landkreisgrenze, wie oben beschrieben, wird so zugestimmt.

Bei weiteren Fragen steht Kerstin Jörger, Tel.: 03941-5970- 6316, kerstin.joerger@kreis-hz.de, vom Fachdienst Planung gern zur Verfügung.

Internationales

1.11 Delegation aus der französischen Partnerregion Belfort zu Gast im Landkreis Harz

Vom 7. bis 10. November war eine Delegation aus der französischen Partnerregion Belfort zu Gast im Landkreis Harz. Das Département Territoire de Belfort ist seit 1995 ein befreundeter Partner des Harzes. 2007 ist die Partnerschaft im Zuge der Kreisreform im Land Sachsen-Anhalt vom Landkreis Halberstadt auf den neugegründeten Landkreis Harz übergegangen.

Der diesjährige Besuch der französischen Delegation, bestehend aus Vertretern der Départementverwaltung, der IHK und eines Unternehmensvertreters unter Leitung von Herrn Präsident Florian Bouquet, diente dazu, die langjährigen Beziehungen weiter zu vertiefen und insbesondere fortführende Projekte im Bereich der Wirtschaft zu planen. Daher hat die Delegation auch am Wirtschaftsforum im Landkreis Harz teilgenommen. In der Kreistagssitzung vom 9. November wurde eine Absichtserklärung zur Vertiefung der touristischen und kulturellen Kooperation zwischen den beiden Gebietskörperschaften von Landrat Martin Skiebe und Florian Bouquet, Präsident des Département Territoire de Belfort, unterzeichnet.

Als nächstes steht eine gemeinsame Präsentation von Vertretern aus Belfort und der rumänischen Kreis-Partnerregion Bistritz mit jeweils einem Stand auf dem diesjährigen Weihnachtsmarkt in Quedlinburg am Advents-Wochenende vom 10. bis 11. Dezember auf dem Programm.

Für das kommende Jahr sind die Vertiefung der Wirtschaftskontakte (z.B. Vorbereitung von Unternehmerbörsen, Wirtschaftsdialogen) und der Ausbau der Beziehungen im Bereich Tourismus, Kultur und Jugend vorgesehen. So ist es geplant, dass französische Jugendliche aus Belfort im Sommer an einem internationalen Jugendcamp der Schierker Baude zum Thema Sport und Inklusion teilnehmen. Auch das erfolgreiche Jugendaustauschprojekt, welches von der Kommunalen Beschäftigungsagentur des Landkreises und der VHS-Bildungswerk GmbH zusammen mit der französischen Partnerorganisation EPIDE bereits seit vielen Jahren durchgeführt wird, soll im Sommer fortgesetzt werden.

Für Rückfragen zum Thema Internationales stehen Ihnen Jennifer Heinrich, Fachdienstleitung Standortförderung, Tel.: 03941 - 5970 4203, jennifer.heinrich@kreis-hz.de, und Anja Ulrich, SB Regional- und Standortmarketing, Tel.: 03941 – 5970 5905, anja.ulrich@kreis-hz.de gern zur Verfügung.

Projektvorhaben der Landkreisverwaltung

1.12 “Europa in meiner Region” – EU-geförderte Projekte öffnen ihre Türen

Am Donnerstag, dem 20. Oktober 2016, wurden bildungspolitische und arbeitsmarktpolitische Projekte im Rahmen des Aktionstages „Europa in meiner Region“ für interessierte Bürger/innen vorgestellt.

Die Europäische Kommission initiierte die Kampagne um den Bürger/innen EU-finanzierte Projekte näher zu bringen. Der Landkreis Harz und die Landesinitiative „Fachkraft im Fokus“ leisten mit ihren Programmen einen aktivierenden Beitrag zur sozialen Integration sowie, zur Herstellung bzw. Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit.

Im Rahmen der Bildungs- und Arbeitsmarktpolitik in der Landkreisverwaltung werden derzeit folgende Programme umgesetzt:

- Bildung integriert (ESF)
- Koordinierungsstelle Bündnis Schule – Beruf Landkreis Harz (ESF)
- Regionale Koordination für Arbeitsmarktpolitik (ESF)



- Familien stärken, Perspektiven eröffnen (ESF)
- Jugend stärken im Quartier (ESF)
- Schulerfolg sichern (ESF)

1.13 ESF-Landesrichtlinie Zielgruppen- und Beschäftigungsförderung

Im Rahmen der Förderrichtlinie können bis zum 25. November 2016 regionale Projektträger am Ideenwettbewerb zum Förderprogramm „Aktive Eingliederung“ teilnehmen. Regionale Projektträger sind dazu aufgerufen Projektkonzeptionen für zwei regionale Schwerpunktfelder des Arbeitsmarktes einzureichen:

- Langzeitarbeitslose mit besonderen Vermittlungshemmnissen
- Arbeitslose mit gesundheitlichen und psychischen Einschränkungen. Im Rahmen des Förderprogramms steht dem Landkreis Harz ein Förderbudget in Höhe von 800.000 Euro zur Verfügung.

Die Projektkonzeptionen sollen sich an den regionalen und arbeitsmarktspezifischen Gegebenheiten orientieren. Die Vorhabensauswahl erfolgt durch den Regionalen Arbeitskreis (RAK).

1.14 Die Arbeit des Regionalen Arbeitskreises im Jahr 2016

Der Regionale Arbeitskreis fand sich im Jahr 2016 zu 4 Arbeitssitzungen zusammen. Die Themen im Regionalen Arbeitskreis waren durch die Ideenwettbewerbe der ESF-Landesrichtlinie Zielgruppen- und Beschäftigungsförderung geprägt. Weiterführendes Ziel ist es, mit dem Regionalen Arbeitskreis Themen zu identifizieren, um die regionale Bildungs- und Arbeitsmarktförderung weiter zu verbessern. Die Regionalisierung der Arbeitsmarktpolitik soll sich als Mehrwert für die Region erweisen. Daher sollen zukünftig spezifische Bedarfe im Rahmen einer regionalen Arbeitsmarktstrategie an das Land kommuniziert werden, um somit die Landesförderungen bedarfsgerecht / regionsspezifisch auszugestalten.

1.15 Flüchtlingsintegrationsmaßnahme (FIM)

Mit dem neuen Integrationsgesetz soll für Schutzsuchende die Integration in die Gesellschaft und in den Arbeitsmarkt durch staatliche Maßnahme gefördert und zugleich Eigenbemühungen gefördert werden. Ein wichtiger Baustein des Maßnahmenpaketes soll hierbei das befristete Arbeitsmarktprogramm der Flüchtlingsintegrationsmaßnahme (FIM) sein. Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen sind Arbeitsgelegenheiten für Flüchtlinge, die bei Kommunen, bei staatlichen oder gemeinnützigen Trägern geschaffen und durch Bundesmittel finanziert werden.

Teilnehmen können arbeitsfähige, nicht erwerbstätige Leistungsberechtigte nach dem AsylbLG, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und nicht der Vollzeitschulpflicht unterliegen (die sogenannten Cluster C Fälle: komplexe Problemlagen; z.B. Afghanen) Die Flüchtlinge sollen durch eine sinnvolle und gemeinwohlorientierte Beschäftigung die Wartezeit bis zur Entscheidung über die Anerkennung überbrücken. Flüchtlinge sollen mittels niedrigschwelliger Angebote in Arbeitsgelegenheiten an den Arbeitsmarkt herangeführt werden.

Die regionale Verteilung bezüglich der Teilnehmerplätze und des Budgets wurde in der 44.KW von der Regionaldirektion Sachsen-Anhalt-Thüringen bekanntgegeben. Im Weiteren erfolgen Abstimmungsgespräche mit den potentiellen Projektträgern, um die regionale Handhabung und Umsetzung zu besprechen.

Bei weiteren Fragen zu den Förderprogrammen aus der ESF-Landesrichtlinie steht Nadine Albrecht, Regionale Koordinatorin, Tel.: 03941 5970-15 05, nadine.albrecht@kreis-hz.de, vom Fachdienst Standortförderung gern zur Verfügung.



1.16 „Koordinierungsstelle Bündnis Schule> Beruf Landkreis Harz“ gefördert aus dem Landesprogramm „Regionales Übergangsmanagement Sachsen- Anhalt im Landkreis Harz“ (RÜMSA) und dem Europäischen Sozialfonds

Mit der gemeinsamen Zielstellung, ein unter den Partnern abgestimmtes und rechtskreisübergreifendes Übergangsmanagement von der Schule über die Ausbildung in den Beruf im Landkreis Harz aufzubauen, haben die KoBa Jobcenter Landkreis Harz, die Agentur für Halberstadt und der Landkreis Harz im Oktober 2015 eine Kooperationsvereinbarung geschlossen.

Das strategische Ziel besteht in der Einbeziehung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in die berufliche, soziale und gesellschaftliche Integration des Landkreises Harz. Zur Umsetzung dieses Ziels bieten die Kooperationspartner ab 2020 Information, Beratung und Unterstützung für Jugendliche und junge Erwachsene mit erhöhtem Unterstützungsbedarf/multiplen Integrationshemmnissen am Übergang Schule-Ausbildung-Beruf sowohl persönlich, als auch medial aus einer Hand an.

Am 1. Mai 2016 ging mit einem vorzeitigem Maßnahmebeginn die „Koordinierungsstelle Bündnis Schule > Beruf Landkreis Harz“, angebunden an den Fachbereich Strategie und Steuerung des Landkreises Harz, mit drei Mitarbeiterinnen an den Start. Die Koordinierungsstelle hat die Aufgabe der Prozessbegleitung zur Erreichung und Umsetzung der Zielstellung des „Bündnisses Schule> Beruf Landkreis Harz“ und ist hierbei zentraler Ansprechpartner nach „Innen und Außen“. Sie steht im regelmäßigen Austausch mit den Kooperationspartnern und allen am Prozess beteiligten Akteuren, wobei sie relevante Themen, angelehnt an die Zielstellung, sammelt, filtert und an die Kooperationspartner weiterleitet.

Neben der Umsetzung der genannten Aufgaben, befindet sich die Koordinierungsstelle aktuell im Prozess der Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung mit regionalen Partnern am Übergang Schule- Beruf. Sie arbeitet an der Organisation einer Auftaktveranstaltung am 23. November 16 zur rechtskreisübergreifenden Zusammenarbeit der Partner KoBa Jobcenter Landkreis Harz, Jugendamt und Agentur für Arbeit Halberstadt.

Bei weiteren Fragen zum Projekt RÜMSA steht Stefanie Oelmann, Projektleitung Koordinierungsstelle Bündnis Schule > Beruf Landkreis Harz, Tel.: 03941 5970-4216, Ruemsa@kreis-hz.de, vom Fachdienst Standortförderung gern zur Verfügung.

2. Handlungsfeld Tourismus- und Kulturregion



Netzwerkarbeit

2.1 Der Landkreis Harz präsentiert sich auf dem Sachsen-Anhalt-Tag in Sangerhausen

Vom 9. bis 11. September 2016 war Sangerhausen Gastgeber des Sachsen-Anhalt-Tages und feierte zudem das Kobermännchenfest. Das Motto lautete „Sachsen-Anhalt trifft Rose“. Der Landkreis Harz präsentierte sich im Regionaldorf „Harz/ Harzvorland“ mit der Stadt Blankenburg, dem Kloster Michaelstein, dem Deutschen Jugendherbergswerk, der Harzer Wandernadel, der Stadt Oberharz am Brocken, dem Harzer Tourismusverband e. V., der Harzer Schmalspurbahnen GmbH, dem Selketal-Stieg Pool, dem Teddy- und Puppenmuseum Nienhagen, der Seilbahnen Erlebniswelt Thale und dem Fachdienst Tourismus des Landkreises Harz. Harzer Spezialitäten, wie den Mutzbraten und die Harzer Pilzpfanne vom Schlosskeller Harzgerode oder den Krustenbraten von der Firma Partyservice Ruhnke, konnte man inmitten der vielen touristischen Angebote probieren. Das Programm für die Regionalbühne Harz wurde gemeinsam mit dem Landkreis Mansfeld-Südharz gestaltet. Für den Festumzug kamen viele Freiwillige nach Sangerhausen, um die bunte Palette in tollen Bildern darzustellen. Rund 140.000 Besucher feierten trotz großer Hitze das 20. Landesfest.

2.2 10. Kinder- und Familienfest der HSB

Am 17. September 2016 fand auf dem Ochsensteichgelände in Wernigerode das Kinder- und Familienfest der Harzer Schmalspurbahn (HSB) statt. 2016 ist für die HSB Jubiläumsjahr mit gleich mehreren Anlässen und Veranstaltungen unter dem Motto „25 Jahre Volldampf in Freiheit“.

In der Zeit von 10 bis 18 Uhr sollten zahlreiche Attraktionen, wie die beliebte Kindereisenbahn, eine riesige Hüpf-Lok, ein Verkehrs-Parcours für die kleinen Gäste sowie eine Modellbahnausstellung geboten werden. Wetterbedingt konnten viele der angekündigten Highlights nicht aufgebaut werden. Mit der Aktion „Harz-Experte“ testete der Harzer Tourismusverband (HTV) in diesem Jahr das Wissen von Harzliebhabern. Vom 23. Mai bis 15. August 2016 stellte der Verband in einem Online-Quiz 15 knifflige Fragen rund um den Harz. Über 4.000 interessierte User haben sich den Fragen gestellt. Unter den 176 offensichtlichen „Harz-Kennern“ – diese hatten mit 15 Punkten alle Fragen richtig beantwortet - wurden die Startplätze für die Finalveranstaltung verlost. Diese actionreiche Finalshow fand an diesem Tag auf der Bühne statt.

Neben verschiedenen Informations- und Souvenirständen stellten auch der Fachbereich Strategie und Steuerung/Tourismus des Landkreises Harz die touristischen Angebote vor.

2.3 Netzwerkarbeit

Am 14. September 2016 fand die 3. Sitzung des Beirates für Tourismus des Landkreises Harz statt. Der Fachdienst Tourismus betreut diesen federführend. Die Fachvorträge: „Vorstellung Freifunk Harz e. V.“ wurde von Herrn Thomas Warnecke vom gleichnamigen Verein und die „Vorstellung Harz-ABO“ von Herrn Bjoern Smith, Geschäftsführer Harzer Verkehrsbetriebe GmbH, gehalten. Fester Bestandteil einer jeden Sitzung ist der Bericht über den Arbeitsstand aus den Sitzungen des Abteilungsvorstandes des Harzer Tourismusverbandes von der Geschäftsführerin Carola Schmidt. Zum Thema „Sonstiges“ gab es einen regen Informationsaustausch.

Der Fachbereich Strategie und Steuerung/ Tourismus arbeitet sehr aktiv in verschiedenen Netzwerken mit. Im Rahmen des Arbeitskreises „Burgen, Schlösser, Ruinen und Pfalzstandorte“ wurden Standortbesichtigungen durchgeführt. Dazu wurde eine kleine Ist-Erfassung vorgenommen. Der Arbeitskreis hat die Überarbeitung der Broschüre „Burgen und Schlösser im Landkreis Harz“ unter fachlicher Anleitung als Arbeitsziel. Für Fragen der Zuwegung, der Beschilderung und einer verbesserten Vermarktung werden mit Kooperationspartnern Gespräche geführt.



Ein weiteres touristisches Thema, mit dem Arbeitstitel „spiritueller Tourismus“, wurde in den Überlegungen zum Kreisentwicklungsprogramm benannt. Dieses Reisemotiv wurde nun durch eine Praktikantin der Hochschule Harz betrachtet und als Potential erkannt. Im Verlauf des Praktikums konnten bei Standortbesichtigungen und Interviews bereits einige verbindende und alleinige Merkmale grob erarbeitet werden. Vertreter aus den verschiedensten Einrichtungen unseres Landkreises haben sich zu einer Interessengemeinschaft bekannt. Dazu gab es eine kleine Auftaktveranstaltung.

Ein weiteres Arbeitsfeld ist die Vorbereitung der Internationalen Grünen Woche in Berlin.

Vom 20. bis 29. Januar 2017 findet die weltgrößte Messe für Ernährung, Landwirtschaft und Gartenbau statt. Sie zählt ca. 400.000 Besucher. Der Fachbereich Strategie und Steuerung/Tourismus bereitet gemeinsam mit den Direktvermarktern und den touristischen Anbietern eine Messepräsenz vor. Dazu gilt es den Messestand durch Mobiliar und Layout zeitgemäß und ansprechend zu gestalten. Hierfür gab es bereits zahlreiche Abstimmungsgespräche.

Bei weiteren Fragen zum Bereich Tourismus stehen Annekathrin Degen, SB Tourismus, Tel.: 03941 5970-6312, annekathrin.degen@kreis-hz.de und Stephanie Elgert, SB Tourismus, Tel.: 03941 5970-6312, stephanie.elgert@kreis-hz.de vom Fachdienst Tourismus/ Kultur- und Regionalentwicklung, zur Verfügung.



3. Handlungsfeld Soziale Infrastruktur



3.1. Stand Umsetzung Nahverkehrsplan

Mit der Vorabveröffentlichung der Direktvergabe-Absicht im EU-Anzeiger wurde die erste Hürde im Verfahren zur Vergabe der HVB-Linien genommen. Da keine eigenwirtschaftlichen Konkurrenzanträge eingegangen sind, liegt der Fokus jetzt auf der Ausarbeitung eines öffentlichen Dienstleistungsauftrags für die HVB. Grundlage dafür wird ein Musterfahrplan, der die Umsetzung des neuen Nahverkehrsplans in Fahr-, Dienst- und Fahrzeugumlaufpläne ermöglicht. Das damit beauftragte Planungsbüro hat gut 2/3 der Arbeiten fertiggestellt – derzeit laufen Rückkoppelungen mit HVB und Landkreis, um die Endfassung bis Januar 2017 abzuschließen. Parallel dazu wird mit der bewährten Unterstützung durch die beauftragte Rechtsanwaltskanzlei an Genehmigungen für den Halberstädter Stadtverkehr gearbeitet. Auch hier wird der beschlossene Nahverkehrsplan zugrunde gelegt, allerdings muss das Verfahren gesondert verfolgt werden. Hintergründe sind andere Fristen, Verfahrensschritte sowie die erforderliche Zusammenarbeit von Stadt und Landkreis („Gruppe von Behörden“ lt. EU-Recht). Alle Arbeiten bei der Umsetzung des Nahverkehrsplans liegen aktuell im Zeitplan.

3.2 Investitionsprogramm ÖPNV (Kommunen)

Wie in jedem Jahr hat der Landkreis auch 2016 wieder kommunale Anträge auf Förderung von Investitionen in die ÖPNV-Infrastruktur genehmigt und ein Förderprogramm aufgestellt. In diesem Jahr konnten 6 Anträge mit einem Fördervolumen von zusammen rund 66.000 € bestätigt werden. Um den Kommunen eine schnelle Mittelabforderung und einen zügigen Baubeginn zu ermöglichen, sind die Bescheide diesmal so früh wie irgend möglich ergangen.

3.3 Marketingpool Radwanderweg R 1 im Aufbau

Um eine zentral gesteuerte aber dezentral wirksame Vermarktung des Fernradwanderweges „R 1“ (durchquert den Landkreis über Ilsenburg-Wernigerode-Blankenburg-Thale-Ballenstedt am Harzrand) zu erreichen, tagte ein landesweiter Arbeitskreis nun in Blankenburg. Ziel ist es, einen Marketing-Pool auf den Weg zu bringen, der z.B. einen gemeinsamen Auftritt der touristisch interessanten Anrainer ermöglicht. Im ersten Anlauf konnten bereits mehrere Kommunen und private Interessenten für die Idee gewonnen werden.

Bei weiteren Fragen zum ÖPNV steht Michael Wendt, Teamleiter ÖPNV/Mobilitätsmanagement, Tel. 03941-5970-6232, michael.wendt@kreis-hz.de, vom Fachdienst Planung gern zur Verfügung.

